

Protokoll

Gemeindeversammlung Budget 2026

vom Mittwoch, 12. November 2025, 20.00 Uhr
in der Mehrzweckanlage Rotewis

Vorsitz:	Urs Rutishauser (Gemeindepräsident)
Presse:	Judith Schuck (Thurgauer Zeitung), Inka Grabowsy (Allg. Anzeiger)
Gäste:	Silke, Emilian und Endrik Schultz-Collet (Einbürgerungskandidaten), Frank-Wilhelm Telgheder (Einbürgerungskandidaten), Nicole Cianci (Finanzverwalterin), Martin Schönholzer (Leiter Technische Werke), Dieter Schwechten (Einwohner ohne Stimmrecht), Anne Roppelt (Einwohnerin ohne Stimmrecht), Jürgen Angleitner
Wahlbüro:	Niklaus Nägeli, Karel Gualeni
Protokoll:	Elisabeth Isik (Gemeindeschreiberin)

Begrüssung und Eröffnung

Die Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Güttingen wird im Anschluss an die Schulgemeindeversammlung Güttingen durchgeführt und beginnt um 20.22 Uhr.

Gemeindepräsident Urs Rutishauser begrüsst namens des Gemeinderates die Stimmbürgerinnen und die Stimmbürger zur Budgetversammlung 2026 der politischen Gemeinde Güttingen, im Speziellen die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger sowie Jungbürgerinnen und Jungbürger, welche heute zum ersten Mal an einer Versammlung teilnehmen. Ebenso begrüsst er die Gemeindeschreiberin Elisabeth Isik, die Finanzverwalterin Nicole Cianci sowie die Medienvertreterin Inka Grabowsky vom Allg. Anzeiger und Judith Schuck von der Thurgauer Zeitung. Er bedankt sich im Voraus für die objektive Berichterstattung. Urs Rutishauser bedankt sich bei der Schulbehörde für die Zurverfügungstellung der Mehrzweckhalle sowie beim Werkhofteam der Gemeinde, für das Einrichten der Räumlichkeiten.

Die Versammlung wird durch Urs Rutishauser eröffnet, dabei weist er darauf hin, dass allfällige Verfahrensmängel bis zum Ende der Versammlung gerügt werden müssen. Das Stimmmaterial wurde, unter Beachtung der gesetzlichen Frist, den Stimmbürgern rechtzeitig zugestellt. Es wurde rechtzeitig und formell korrekt zur Gemeindeversammlung eingeladen.

Feststellung der Präsenz

Stimmberechtigte der Gemeinde Güttingen:	1141	
Anwesende Stimmberechtigte:	100	= 8.8 %
Absolutes Mehr	51	
Gäste	10	
Medien	2	

Urs Rutishauser erteilt den Anwesenden, gemäss § 22 der Gemeindeordnung die Möglichkeit, bezüglich der Einladung zur Versammlung, der Stimmberechtigung von Anwesenden oder zur Traktandenliste Einwand zu erheben. Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

Traktandenliste

1. Protokoll Gemeindeversammlung vom 17.06.2025
2. Einbürgerung Familie Schultz-Collet
3. Einbürgerung Frank-Wilhelm Telgheder
4. Landkauf Hafenparzelle 309
5. Kreditbegehren TS Seefeld und Wasserleitungssanierung Siedlungen West
6. Budget 2026
7. Steuerfuss 2026
8. Mitteilungen
9. Umfrage

Als Stimmenzähler werden die Personen Hans-Ruedi Stocker und Bruno Rüegge, analog der vorhergegangenen Schulgemeindeversammlung, zur Abstimmung vorgeschlagen.

Es werden keine weiteren Vorschläge unterbreitet. Die Wahl der Stimmenzähler wird stillschweigend genehmigt.

Traktandum 1

Nr. 9/2025

Protokoll Gemeindeversammlung vom 17.06.2025

Sachverhalt

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17.06.2025 wurde von der Gemeindeschreiberin Elisabeth Isik verfasst und konnte auf der Gemeinde-Webseite heruntergeladen, telefonisch bestellt oder bei der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17.06.2025 zu genehmigen.

Beschluss

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 2

Nr. 10/2025

Familie Schultz-Collet – ordentliches Einbürgerungsgesuch

Ausgangslage

Es liegt das Gesuch zum Erwerb des Bürgerrechtes der Politischen Gemeinde Güttingen und somit dem Schweizer Bürgerrecht vor. Die Familie hat vor dem Gemeinderat persönlich vorgesprochen und wurde von diesem bezüglich der Eignung und der Erfüllung der Voraussetzungen zur Einbürgerung geprüft.

- Silke Christl Schultz-Collet, geboren am 6. April 1972, ledig, deutsche Staatsangehörige

- Emilian Timeo, geboren am 2. Juli 2009, ledig, deutscher Staatsangehöriger
- Endrik Timon, geboren am 24. Juli 2014, ledig, deutscher Staatsangehöriger

wohnhaft am Rotfarbweg 2, 8594 Göttingen

Silke Schultz-Collet ist im Jahr 2008 in die Schweiz eingereist, seit dem November 2015 ist sie mit ihren Kindern und ihrem Lebenspartner (Vater der Kinder) in Göttingen wohnhaft. Silke Schultz-Collet ist Fachärztin bei der Orthopädie am See AG in Kreuzlingen. Sie ist Mitglied im Frauenverein Göttingen. Emilian besucht aktuell die Kantonsschule Kreuzlingen und Endrik die Primarschule in Göttingen. Die Familie Schultz-Collet erfüllt die Kriterien zur Erteilung des Bürgerrechts.

Erwägung

Gemeinderat Theodor Fritschi übernimmt die Einleitung: Die Gesuchsteller wohnen seit 2015 in Göttingen. Sie haben sich in der Gemeinde gut eingelebt, sich aktiv integriert und fühlen sich in Göttingen zuhause. Sie nahmen an einer Gemeinderatssitzung teil, bei der sie zu ihrer Eignung für die Einbürgerung befragt wurden. Die Fragen zu Göttingen, dem Kanton Thurgau sowie zur Schweiz konnten sie gut vorbereitet und korrekt beantworten. Alles Gesprochene in Mundart wurde problemlos verstanden. Theo betont, dass sich die Familie mit Herzblut in das Dorfleben einbringt.

Silke Schultz-Collet stellt sich als erstes vor. Sie ist in Süddeutschland aufgewachsen und lebt seit 2008 in der Schweiz. Zunächst wohnte sie in Kreuzlingen, wo auch ihre Kinder geboren wurden. Seit bald zehn Jahren lebt sie in Göttingen. Beruflich ist sie in einer Praxis in Kreuzlingen tätig. Ihre Freizeit widmet sie vor allem ihrer Familie, dem Kochen, Fermentieren sowie der Pflege von Freundschaften in Göttingen und darüber hinaus. Sie schätzt soziale Kontakte sehr und engagiert sich aktiv im Frauenverein. Zudem wirkt sie gerne in der Kirchgemeinde mit und hat kürzlich bei der Organisation eines Gottesdienstes mitgeholfen. Göttingen ist für sie zum Lebensmittelpunkt geworden, wo sie sich zuhause fühlt. Sie würde sich freuen, künftig auch offiziell vollständig dazugehören zu dürfen.

Danach stellen sich die Kinder vor. Emilian wurde in der Schweiz geboren und ist hier aufgewachsen. Er besucht zurzeit die Kantonsschule in Kreuzlingen. Zu seinen Hobbys zählen Bootfahren und Segeln, Velofahren sowie Modellbau. Er fühlt sich stark mit der Schweiz verbunden und sieht hier seine Heimat. Auch er möchte offiziell und ganz dazugehören.

Endrik besucht derzeit die 6. Klasse bei Frau Scherrer. In seiner Freizeit fährt er gerne auf dem Pumptrack, trifft sich mit Kollegen, spielt Jojo und ist zudem im Volleyballverein Kreuzlingen aktiv. Er freut sich besonders darauf, mit 18 Jahren auch abstimmen zu dürfen.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, der Familie Schultz-Collet das Bürgerrecht der Gemeinde Göttingen zu erteilen.

Geheime Abstimmung

Der Vorsitzende gibt das Ergebnis der geheimen Abstimmung bekannt:

Abgegebene Stimmzettel:	99
Davon leer/ungültig:	0
Massgebende Stimmzettel:	99
Anzahl Ja-Stimmen:	97
Anzahl Nein-Stimmen:	2

Beschluss

Dem Antrag wird grossmehrheitlich zugestimmt.

Ausgangslage

Es liegt das Gesuch zum Erwerb des Bürgerrechtes der Politischen Gemeinde Güttingen und somit dem Schweizer Bürgerrecht vor. Der Gesuchsteller hat vor dem Gemeinderat persönlich vorgesprochen und wurde von diesem bezüglich der Eignung und der Erfüllung der Voraussetzungen zur Einbürgerung geprüft.

- Frank-Wilhelm Telgheder, geboren am 2. Dezember 1969, ledig, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft am Rotfarbweg 2, 8594 Güttingen

Frank-Wilhelm Telgheder ist im Jahr 2008 in die Schweiz eingereist, seit dem November 2015 ist er mit seinen Kindern und seiner Lebenspartnerin in Güttingen wohnhaft. Er ist selbständig als Unternehmensberater mit seiner Unternehmung bra TRANS ket AG mit Sitz in Güttingen und erfüllt die Kriterien zur Erteilung des Bürgerrechts.

Erwägung

Frank-Wilhelm Telgheder begrüsst die Anwesenden. Er lebt seit zwölf Jahren in der Schweiz. Ursprünglich ist er Physiker, hat jedoch nie direkt in diesem Beruf gearbeitet. Für drei Monate war er als Physiklehrer in Altnau tätig. Heute arbeitet er als Unternehmensberater mit Fokus auf Unternehmensnachfolge. In diesem Zusammenhang konnte er unter anderem auch Siemens beraten. Seine grosse Leidenschaft gilt dem Velo. Besonders Cycle Cross sowie das Reparieren alter Velos gehören zu seinen wichtigsten Freizeitbeschäftigungen. Frank betont, dass es für ihn und seine Familie kaum noch andere Anknüpfungspunkte gibt und sie vollständig hier angekommen sind. Mit Ausnahme seiner Eltern ist der Lebensmittelpunkt klar in Güttingen. Für ihn geht es bei der Einbürgerung insbesondere auch um die damit verbundenen Bürgerrechte. Abschliessend bedankt er sich herzlich für die Unterstützung.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, Frank-Wilhelm Telgheder das Bürgerrecht der Gemeinde Güttingen zu erteilen.

Geheime Abstimmung

Der Vorsitzende gibt das Ergebnis der geheimen Abstimmung bekannt:

Abgegebene Stimmzettel:	99
Davon leer/ungültig:	0
Massgebende Stimmzettel:	99
Anzahl Ja-Stimmen:	97
Anzahl Nein-Stimmen:	2

Beschluss

Dem Antrag wird grossmehrheitlich zugestimmt.

Sachverhalt

Die Hafenparzelle Nr. 309 befindet sich im Eigentum des Kantons. Seitens der Gemeinde wird ein Erwerb des Grundstücks angestrebt. Die Parzelle umfasst 5'574 m² und kann zum Preis von CHF 446'000.– erworben werden, was einem Quadratmeterpreis von CHF 80.– entspricht. Damit hätte die Gemeinde nicht nur das aktuell von ihr genutzte Hafengelände, sondern auch die umliegenden Flächen in ihrem Besitz und würde die Hoheit über den gesamten Hafen erhalten. Güttingen ist derzeit die einzige Gemeinde im Kanton Thurgau, deren Hafen nicht in Gemeindebesitz ist. Der Zeitpunkt für den Kauf ist günstig, da der Kanton nun offen ist für einen Verkauf – was vor einigen Jahren noch nicht der Fall war. Mit dem Erwerb kann die Gemeinde künftig eigenständig über Servitute, Dienstbarkeiten und Baurechte entscheiden, beispielsweise bei der Verpachtung des Clubhaus-Areals an den örtlichen Wassersportverein.

Erwägung

Stimmt die Gemeindeversammlung dem Kauf zu, geht die Parzelle Nr. 309 mit einer Fläche von 5'574 m² in den Besitz der Gemeinde über. Zusammen mit der bereits im Eigentum stehenden Parzelle Nr. 308 (3'928 m²) wäre die Gemeinde damit Eigentümerin beider Hafenparzellen. Der Gemeinderat beabsichtigt, Teile der Flächen an die ortsansässige E. Müller & Co. AG zu veräussern. Das Kieswerk nutzt bereits heute 1'193 m² der Parzelle Nr. 308 (gepachtet von der Gemeinde) sowie 2'147 m² der Parzelle Nr. 309 (gepachtet vom Kanton). Diese Flächen sollen künftig an das Unternehmen verkauft werden. Der geplante Verkauf wird den Stimmberechtigten im 2026 zur Abstimmung an der Urne vorgelegt.

Vorgeschichte

Mit Schreiben vom 28. November 2019 beantragte die Politische Gemeinde Güttingen beim Kanton den Kauf der Parzelle Nr. 309 in Güttingen. Am 4. Dezember 2020 teilte das Departement für Bau und Umwelt (DBU) der Gemeinde mit, dass aus rechtlicher Sicht grundsätzlich nichts gegen einen Verkauf spreche. Gleichzeitig wies das DBU jedoch darauf hin, dass die Wasserflächen im Eigentum des Kantons verbleiben müssen und die bestehende Hafenanlage des Kieswerks nicht zonenkonform ist. Im Rahmen der Ortsplanungsrevision 2023 wurden die betroffenen Flächen von der «öffentlichen Zone für Bauten und Anlagen» in die für das Unternehmen passende «Arbeitszone Gewerbe» umgezont. In Absprache mit dem Amt für Umwelt liess die Politische Gemeinde Güttingen daraufhin bei der Thurgauer Kantonalbank (TKB) eine Grundstücksschätzung durchführen. Diese ergab einen Quadratmeterpreis von CHF 80.–.

Verfahren

Gemäss Gemeindeordnung Art. 16 beschliessen die Stimmberechtigten über den Erwerb oder die Veräusserung von Grundstücken mit einem Preis von mehr als CHF 250'000 bis CHF 1'000'000 an der Gemeindeversammlung. Über CHF 1'000'000 entscheiden sie an der Urne.

Diskussion

Andy Wittwer stellt zu Beginn klar, dass er nicht grundsätzlich gegen einen Landkauf ist. Er erläutert, dass er beim Kanton nachgefragt und die schriftliche Auskunft erhalten hat, dass Verhandlungen im Gange seien, die Konditionen für einen Kauf aber noch gar nicht festständen. Zudem wurde ihm vom Kanton mitgeteilt, dass weitere Abklärungen betreffend einem allfälligen Weiterverkauf notwendig seien. Er stellt deshalb folgenden Rückweisungsantrag: Alle Auflagen und Bedingungen sollen zuerst vollständig geklärt werden. Er bietet an, das Schreiben vom Kanton vorzulegen.

Urs Rutishauser präsentiert die vom Kanton in Auftrag gegebene Schätzung der Hafenparzelle und informiert, dass eine schriftliche Zustimmung des Kantons zum Kauf vorliegt. Zudem hatte er persönlich mit dem zuständigen Regierungsrat Dominik Diezi gesprochen. Noch nicht vorhanden sei eine schriftliche Bestätigung zum Weiterverkauf, dort wollte man den heutigen Beschluss der Versammlung abwarten. Er weist darauf hin, dass es beim vorliegenden Antrag ausschliesslich um den Kauf geht. Die Abstimmung über einen Weiterverkauf soll zu einem späteren Zeitpunkt an der Urne erfolgen.

Alfred Eggenberger richtet eine Frage an Hansueli Egloff: Ob es für ihn immer noch so ist wie an der Orientierungsversammlung mitgeteilt. Dort hat er mitgeteilt, dass es für ihn gut ist, wenn das Land dem Kanton gehört. Er möchte wissen, ob dies immer noch so ist, jetzt wo er weiss, dass ein Weiterverkauf nach einem Kauf durch die Gemeinde nicht ganz klar ist.

Hansueli Egloff (Geschäftsführer Kieswerk) bezieht sich auf seine Gründe, die er an der Orientierungsversammlung bereits geäussert hat. Die Unternehmung glaubt daran, dass sie das Land erwerben kann. Er hätte auch direkt zum Kanton gehen können, jedoch wollte er der Gemeinde nicht in den Rücken fallen. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde war immer sehr gut.

Jürg Rutishauser richtet sich an Andy Wittwer: Wenn die Gemeinde das Land kaufen kann, sollte wir dies doch tun? Falls der Preis später höher ausfällt, darf die Gemeinde den Kauf nicht ohne Zustimmung ausführen - fällt er tiefer aus, wäre dies ja positiv.

Über den Rückweisungsantrag von Andy Wittwer wird abgestimmt. Dieser wird mit 10 Ja-Stimmen gegenüber grossmehrheitlichen Nein-Stimmen abgelehnt. Anschliessend erfolgt die Abstimmung über den Antrag des Gemeinderats.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Kauf der Parzelle 309 (Grundbuch Güttingen) von 5'574 m² zum Preis von CHF 446'000.– zu genehmigen.

Beschluss

Dem Antrag wird grossmehrheitlich zugestimmt.

Traktandum 5

Nr. 13/2025

Kreditbegehren TS Seefeld und Sanierung Wasserleitung Siedlungen West

Sachverhalt/Erwägung

Im Gebiet Seefeld/Soor sind der Bau einer neuen Trafostation sowie die Sanierung der Wasserleitungen im Bereich Seefeld und Siedlungen West geplant. Die Tiefbauarbeiten für den Elektrizitätswerk-Rohrblock und die Wasserleitung sollen gemeinsam im gleichen Grabenprofil ausgeführt werden, um Synergien optimal zu nutzen. Dadurch wird die Stromversorgung verbessert und die Vorschriften zum Personenschutz (Abschaltzeiten/Kurzschlussströme) in den Abwasserpumpwerken Soor wieder eingehalten. Gleichzeitig wird die Trinkwasserversorgung nachhaltig gesichert durch den Ersatz der Eternitleitung mit Baujahr 1963.

Werner Schellenberg erläutert den Sachverhalt mittels Präsentation.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Bruttokredit von CHF 725'000 (inkl. MwSt.) für den Neubau der TS Seefeld und die Sanierung der Wasserleitung Siedlungen West zu genehmigen.

Beschluss

Dem Antrag wird grossmehrheitlich zugestimmt.

Traktandum 6 Budget 2026

Nr. 14/2025

Sachverhalt

Das detaillierte Budget 2026 konnte auf der Gemeinde-Webseite heruntergeladen, telefonisch bestellt oder bei der Finanzverwaltung eingesehen werden.

Erwägung

Urs Rutishauser verweist auf die in der Botschaft beschriebenen Abweichungen und erläutert ergänzend einige grössere Budgetposten.

Er geht auf das Wachstum im Zusammenhang mit den grossen Neubauten ein und zeigt auf, dass sehr wenige Kinder eingezogen sind.

Anhand des Finanzplans erläutert er den vorgesehenen Steuerfuss. Bei einer ausgeglichenen Rechnung könnte dieser künftig gesenkt werden. Der Gemeinderat wird dies im nächsten Jahr diskutieren. Ziel bleibt weiterhin eine ausgeglichene Rechnung.

Weiter präsentiert er die Entwicklung der Verschuldung. Die Fremdkapitalverschuldung wird voraussichtlich rund CHF 10 Mio. betragen. Im kantonalen Vergleich steht die Gemeinde damit nicht allein da und liegt bei einer Bruttoverschuldung von rund 86 %. Der Höchststand wird voraussichtlich im Jahr 2027 erreicht, danach wird ein Rückgang erwartet. Insgesamt bewegt sich die Gemeinde damit in Richtung mittlere Verschuldung, verfügt jedoch weiterhin über eine solide Finanzlage.

Diskussion

Max Stocker möchte wissen, wie sich die Position 3111 Maschinen, Geräte und Fahrzeuge über CHF 181'800 zusammensetzt. Es wird festgehalten, dass es sich grösstenteils um Maschinen und Gerätschaften vom Werkhof handelt: Rund CHF 70'000 für einen Manitu, CHF 60'000 für Unterflurbatterien und CHF 20'000 Reserve.

Antrag

Das Budget 2026 der Politischen Gemeinde und der Werke schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'134'650.– ab. Der Gemeinderat beantragt, das Budget 2026 zu genehmigen.

Beschluss

Dem Antrag wird grossmehrheitlich zugestimmt.

Traktandum 7 Steuerfuss 2026

Nr. 15/2025

Sachverhalt/Erwägung

Der Steuerfuss bleibt unverändert.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den unveränderten Steuerfuss von 54 % für das Jahr 2026 zu genehmigen.

Beschluss

Dem Antrag wird grossmehrheitlich zugestimmt.

Traktandum 8 Mitteilungen

Arbeitsgruppe LEG Güttingen

Werner Schellenberg informiert darüber, dass ab dem Jahr 2026 lokale Energiegemeinschaften (LEG) möglich sein werden. Grundlage dafür bildet die Energiestrategie 2050 des Bundesrates sowie der Mantelerlass (Energie- und Stromversorgungsgesetz), welcher per 1. Januar 2026 in Kraft tritt. Neu dürfen in der Schweiz lokale Energiegemeinschaften und virtuelle Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch gegründet werden. Dies bietet eine grosse Chance, lokal produzierte Energie vor Ort zu nutzen und die regionale Wertschöpfung zu stärken. In Güttingen bestehen bereits rund 140 Photovoltaikanlagen sowie zahlreiche Stromkonsumenten.

Die Gemeinde lud sämtliche Besitzer von PV-Anlagen zu einer Informationsveranstaltung ein, an welcher rund 100 Personen teilnahmen. Dabei zeigte sich grosses Interesse, jedoch auch ein unterschiedlicher Wissensstand. Aus den Diskussionen wurde ersichtlich, dass weiterer Handlungsbedarf besteht. In der Folge bildete sich eine Arbeitsgruppe, welche die Möglichkeiten einer lokalen Energiegemeinschaft für Güttingen konkret prüfen soll. Der Gemeinderat erteilte den Auftrag, die wirtschaftliche und technische Machbarkeit zu analysieren, Vorteile und Risiken zu bewerten sowie Empfehlungen zur möglichen Umsetzung einer gemeindeeigenen LEG zu erarbeiten.

Werner Schellenberg stellt die Mitglieder der Arbeitsgruppe vor: René Burkard, Experte Verteilnetz bei der Arbonax AG und Leiter der Arbeitsgruppe, Martin Schönholzer, Leiter Technische Werke Güttingen, Roman Bruderer, Unternehmer der KAMA GmbH Güttingen mit Spezialisierung auf Photovoltaik, Batteriespeicher und Eigenverbrauchsoptimierungen, Peter Moser, Geschäftsführer Helvetic PV-Anlage, Fabrice Bär, Architekt Klimadörfli, Samuel Luginbühl, ehemaliger Gemeinderat sowie Professor für Energie und Umwelt, und Roland Straub, verantwortlich für Kommunikation und Informationsaufbereitung.

Werner Schellenberg verweist auf die stark schwankenden Energiepreise sowie auf das Ziel der Schweiz, bis 2050 klimaneutral zu werden. Dies bedeutet langfristig den Verzicht auf fossile Brennstoffe zugunsten erneuerbarer Energien.

Eine lokale Energiegemeinschaft bedeutet, dass der in Güttingen produzierte Strom auch lokal genutzt und über das bestehende Netz verteilt wird. Ziel ist eine nachhaltige, stabile und faire Energieversorgung – von Güttingen für Güttingen.

In den vergangenen Monaten analysierte die Arbeitsgruppe umfangreiche Daten zur Energieproduktion und zum Energieverbrauch. Zusätzlich wurden Möglichkeiten für Batteriespeicher, intelligente Steuerungen und Eigenverbrauchsoptimierungen geprüft. Die Balance zwischen Produktion und Verbrauch wird nun weiter vertieft untersucht.

Künftig arbeitet die Arbeitsgruppe an verschiedenen Szenarien. Im Zentrum stehen Fragen zur sinnvollen Integration von Batteriespeichern, zur digitalen Steuerung der Stromproduktion sowie zur Ausgestaltung fairer, nachvollziehbarer und stabiler Tarife. Ziel ist der Aufbau eines stabilen, transparenten und fairen Energiesystems, das der gesamten Bevölkerung zugutekommt.

Werner Schellenberg betont, dass die Beteiligung der Bevölkerung entscheidend ist. Es genügt nicht, nur Strom zu produzieren; ebenso wichtig sind genügend Verbraucher. In den kommenden Wochen

wird auf der Webseite der Gemeinde eine Umfrageseite aufgeschaltet, auf welcher sich interessierte Bürgerinnen und Bürger unverbindlich registrieren können. Dadurch soll frühzeitig festgestellt werden, wer künftig Strom liefern oder beziehen möchte. Diese Informationen bilden eine wichtige Grundlage für die weitere Planung und Entwicklung.

Abschliessend unterstreicht Werner Schellenberg, dass die Arbeitsgruppe ehrenamtlich, unabhängig und faktenbasiert arbeitet, um eine nachhaltige, wirtschaftlich sinnvolle und sozial verträgliche Lösung für Güttingen zu schaffen. Er spricht sämtlichen Mitgliedern der Arbeitsgruppe seinen herzlichen Dank für ihr grosses Engagement aus.

Fernwärmeleitung Seewärts

Die neue Fernwärmeleitung von der Sägerei Rutishauser bis zur Überbauung Seewärts steht kurz vor der Fertigstellung. Die Inbetriebnahme ist auf Ende November 2025 vorgesehen, die erste Wärmelieferung soll im Januar 2026 erfolgen.

Regenabwasserleitung Hornbachstrasse

Bei der Regenabwasserleitung an der Hornbachstrasse sollen die Bauarbeiten bis Ende November 2025 abgeschlossen sein. Damit wird auch die Baustelle im Bereich Eichenweg beendet.

Neubau Werkhof / Prov. Grüngutentsorgung

Der Neubau des Werkhofs sowie die neue Grüngutentsorgung haben begonnen. Die Fertigstellung ist auf Sommer 2026 geplant. Bis dahin erfolgt die provisorische Grüngutentsorgung beim alten Werkhof über eine jederzeit zugängliche Mulde, welche regelmässig geleert wird. Der ursprünglich beauftragte Architekt hat sein Mandat aufgrund unterschiedlicher Auffassungen bezüglich Ausschreibungen und Projektfortschritt zurückgezogen. Dies wurde akzeptiert, und die Bauleitung wird ab sofort durch den Bauverwalter übernommen, wodurch zusätzlich Kosten eingespart werden können.

Bachöffnung Otmarbach

Bei der Bachöffnung des Otmarbachs soll die Strasse bis Weihnachten geteert und wieder geöffnet werden. Die Erstellung des Geländers steht noch aus. Das Projekt soll eine attraktive, grüne Gestaltung erhalten und künftig zu einem schönen Ortsbild beitragen.

Eröffnungsfeier Gemeindeverwaltung und Kinderhort vom 27.09.2025

Die Eröffnungsfeier der neuen Gemeindeverwaltung und des Kinderhorts vom 27. September 2025 wird als gelungener gemeinsamer Anlass gewürdigt. Es wird betont, dass man sich in den neuen Räumlichkeiten sehr wohlfühlt.

Jahresrapport Kantonspolizei

Urs Rutishauser informiert mittels Präsentation über den Jahresrapport der Kantonspolizei.

«Safe the Date»

- 06.01.2026: Dreikönigsapéro bei der Fritschi-Griesemer AG
- 06./07.02.2026: Maskenball Gaudiloch
- 23.06.2026: Gemeindeversammlung Rechnung 2025 in der NOS-Arena
- 26.–28.06.2026: Nordostschweizer Schwingfest 2026
- 01.08.2026: 1. August-Feier
- 12.11.2026: Gemeindeversammlung Budget 2027

Traktandum 9

Umfrage

Bruno Schelldorfer hinterfragt, weshalb Baugesuche im Allgemeinen Anzeiger öffentlich ausgeschrieben werden, wenn letztlich nicht jede Person einspracheberechtigt ist. Urs Rutishauser verweist hierzu auf die geltende Gesetzgebung, welche das Verfahren entsprechend vorgibt.

Weiter bezieht sich Bruno Schelldorfer auf das Baureglement, in welchem festgehalten ist, dass Parkplätze gemäss VSS-Norm zu erstellen sind. Er möchte wissen, ob diese Vorgabe verbindlich ist oder lediglich empfehlenden Charakter hat und weshalb der Gemeinderat davon abweichen kann. Urs Rutishauser erläutert, dass der Gemeinderat bei gewissen Artikeln des Baureglements über Ermessensspielraum verfügt.

Bruno Schelldorfer verweist zudem auf die Gemeinderatssitzung vom 6.8.2025 und erwähnt eine hängige Beschwerde, die als querulatorisch und rechtsmissbräuchlich bezeichnet worden sei. In diesem Zusammenhang stellt er die Frage, weshalb der Bau des Werkhofs trotz laufender Beschwerde begonnen werde und weshalb Bauvorhaben in Güttingen scheinbar ohne Visierung umgesetzt werden könnten, obwohl diese bis zum rechtskräftigen Entscheid bestehen bleiben müsse. Urs Rutishauser nimmt an, dass sich die Frage auf den Neubau des Werkhofs bezieht, und erklärt, dass die Visierung ordnungsgemäss erfolgt sei.

Armin Griesemer richtet zwei weitere Fragen an die Bauverwaltung. Diese werden aufgenommen und zur Abklärung notiert.

Urs Rutishauser weist darauf hin, dass falls jemand einen Verfahrensfehler oder einen Mangel an der Versammlungsführung rügen möchte, dies umgehend zu erfolgen hat. Er fragt, ob jemand eine Rüge platzieren will. Es gibt keine Wortmeldungen.

Im Anschluss an die Versammlung lädt Urs Rutishauser alle zu einem Apéro ein. Der Gemeinderat freut sich auf den Austausch. Urs Rutishauser bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme und schliesst die Gemeindeversammlung um 21.34 Uhr.

Gemeindeversammlung Güttingen

Gemeindepräsident

Gemeindeschreiberin

Urs Rutishauser

Elisabeth Isik